

Der Staatsminister

SACHSISCHES STAATSMINISTERIUM DER FINANZEN
Postfach 100 948 | 01076 Dresden

Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Dr. Matthias Rößler
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Kleine Anfrage des Abgeordneten André Barth (AfD)

Drs.-Nr.: 7/1524

Thema: Wirtschaftsdaten der Sächsischen Spielbanken-GmbH & Co. KG

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
44-VV9150/3/53-2020/9679

Dresden, 26. Februar 2020

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Den Antworten liegen die Wirtschaftsdaten der Sächsischen Spielbanken-GmbH & Co. KG zugrunde, die für die Geschäftsjahre bis 2017 im Sächsischen Beteiligungsbericht

(<https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/33240>, zuletzt aufgerufen am 24. Februar 2020) sowie für die Geschäftsjahre bis 2018 im Unternehmensregister des Bundesanzeigers

(<https://www.unternehmensregister.de/ureg/index.html>, zuletzt aufgerufen am 24. Februar 2020) veröffentlicht sind.

Frage 1: Wie hoch war der Bilanzposten „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ bei der Sächsischen Spielbanken-GmbH & Co. KG in dem Zeitraum 2015 bis 2018 jeweils am Jahresende und aus welchem Grund wurde die Liquidität in diesem Umfang vorgehalten?

MACH
WAS
WICHTIGES
Arbeiten im Öffentlichen Dienst Sachsen


Zertifikat seit 2013
audit berufundfamilie

Hausanschrift:
**Sächsisches Staatsministerium
der Finanzen**
Carolaplatz 1
01097 Dresden

Telefon +49 351 564 40000
Telefax +49 351 564 40009

minister@smf.sachsen.de*

www.smf.sachsen.de

Verkehrsverbindung:
Zu erreichen mit den
Straßenbahnlinien 3, 7, 8
Haltestelle Carolaplatz

Für Besucher mit Behinderungen
befinden sich Parkplätze im
Innenhof. Bitte beim Pfortner-
dienst melden.

*Kein Zugang für verschlüsselte
elektronische Dokumente. Zugang für
qualifiziert elektronisch signierte
Dokumente nur unter den auf
www.smf.sachsen.de/eSignatur.html
vermerkten Voraussetzungen

Frage 2: Wie hoch waren die Gewinnrücklagen bei der Sächsischen Spielbanken-GmbH & Co. KG in dem Zeitraum 2015 bis 2018 jeweils am Jahresende und für welche Zwecke waren die Rücklagen gebunden? (Bitte auf die Geschäftsjahre aufgliedern.)

Frage 3: Wie hoch war der Bilanzgewinn bei der Sächsischen Spielbanken-GmbH & Co. KG in dem Zeitraum 2015 bis 2018? (Bitte auf die Geschäftsjahre aufgliedern.)

Frage 4: Wie hoch waren die „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ bei der Sächsischen Spielbanken-GmbH & Co. KG in dem Zeitraum 2015 bis 2018 jeweils am Jahresende und welche Aufwendungen werden hierunter verbucht? (Bitte auf die Geschäftsjahre aufgliedern.)

Frage 5: Wie hoch war der Jahresüberschuss bei der Sächsischen Spielbanken-GmbH & Co. KG in dem Zeitraum 2015 bis 2018 und wodurch unterscheidet er sich vom Bilanzgewinn? (Bitte auf die Geschäftsjahre aufgliedern.)

Zusammenfassende Antwort auf die Fragen 1 bis 5:

Die einzelnen Werte der erfragten Bilanz- und GuV-Posten sind in der nachfolgenden Übersicht zusammengefasst (Angaben in Euro):

Frage	Bilanzposten (jeweils per 31.12.)	2015	2016	2017	2018
1	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	22.055.274	15.799.424	10.267.479	14.587.135
2	Gewinnrücklagen	15.500.000	15.500.000	8.000.000	8.000.000
3	Bilanzgewinn	4.832.067	3.832.760	3.661.739	5.356.740

Frage	GuV-Posten	2015	2016	2017	2018
4	Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.935.412	2.747.699	2.327.961	2.412.925
5	Jahresüberschuss	1.496.343	1.000.693	1.828.979	3.695.001

Die Liquidität dient der Sicherstellung des originären Geschäftsbetriebs.

Die Gewinnrücklagen dienen der Finanzierung von Investitionen und zur Absicherung des Spielrisikos bei Großgewinnen. Sie enthalten die thesaurierten Jahresüberschüsse. Über die Mittelverwendung entscheidet auf Vorschlag der Geschäftsführung der Gesellschafter.

Die Position „Sonstige betrieblichen Aufwendungen“ enthält im Wesentlichen die Aufwendungen für Gebäude-/Raumkosten, für Information/Kommunikation, für Spielerschutz/Suchtprävention, die Kosten des Spielbetriebes und die sonstigen Verwaltungskosten. Infolge der erstmaligen Anwendung der Vorschriften des HGB in der Fassung des BilRUG ab 2016 werden „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ zu den „Aufwendungen aus dem Spielgeschäft“ umgegliedert.

Der Jahresüberschuss stellt das Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung des jeweiligen Geschäftsjahres dar. Unterschiede zum Bilanzgewinn entstehen durch Gewinn- und Verlustvorträge, Entnahmen aus der Kapitalrücklage sowie durch Entnahmen oder Einlagen in Gewinnrücklagen.

Mit freundlichen Grüßen



Hartmut Vorjohann